

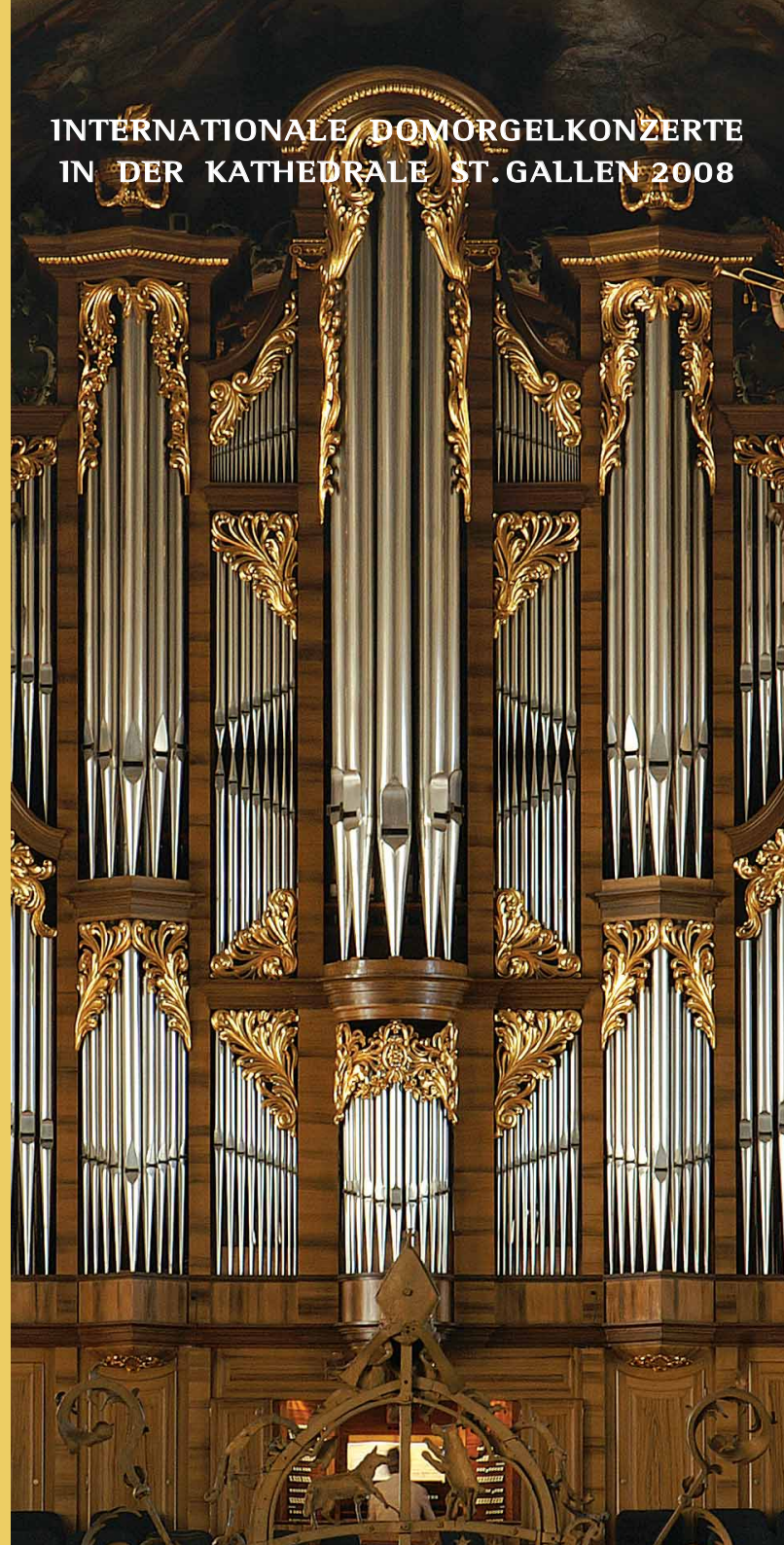
## II. Evangelienorgel (Nordseite)

Principal	8'
Gamba	8'
Copell	8'
Flaut travers	8'
Octav	4'
Flauto	4'
Quint Fleuten	2 2/3'
Superoctav	2'
Tertia	1 3/5'
Mixtur 3f.	1 1/3'
Vox humana	8'
-Tremulant-	

## Pedal - Evangelienorgel

Subbass	16'
Prncipal bass	8'
Cello	8'
Octava	4'
Sperrventil zum Pedal	
Koppeln:	
II-I	
I-P	

# INTERNATIONALE DOMORGELKONZERTE IN DER KATHEDRALE ST. GALLEN 2008



# ST. GALLER DOMORGELKONZERTE 2008

Herzlich willkommen zu den Domorgelkonzerten in der Kathedrale!

Das Jahr 2008 bietet einige denkwürdige Jubiläumsanlässe: vor 40 Jahren, am Sonntag, den 7. Juli 1968 (am Gedenktag des Hl. Willibald), wurde die Hauptorgel der Kathedrale, erbaut von der Firma Kuhn, Männedorf, in einem feierlichen Gottesdienst ihrer Bestimmung übergeben. Zelebrant war Bischof Josephus Hasler, die Orgel spielte Domorganist Siegfried Hildenbrand, die Chorschola sang unter der Leitung von Josef Scherrer und den Domchor dirigierte Domkapellmeister Johannes Fuchs. Im 5. Domorgelkonzert werden wir diesen Anlass mit einem festlichen Konzert unter dem Motto „Te Deum laudamus“ feiern.

Olivier Messiaen, einer der genialsten Orgelkomponisten des 20. Jahrhunderts, wurde vor 100 Jahren geboren. Auch er wird mit einigen seiner Werke in unseren Domorgelkonzerten berücksichtigt. Vor 150 Jahren verstarb im Alter von nur 24 Jahren Julius Reubke, Meisterschüler von Franz Liszt und das wohl grösste Talent der deutsch-romantischen Orgelschule des 19. Jahrhunderts. Seine fulminante, wegweisende Orgelsonate über den 94. Psalm erklingt im 1. Domorgelkonzert. Zu einem Höhepunkt der Konzertreihe wird wohl sicherlich die schon traditionelle Orgelnacht am 31. Mai: vier der besten Orgelimitatoren Deutschlands (alles „original bayrische“ Domorganisten), führen uns mit ihren fantasievollen Tonschöpfungen durch die Höhepunkte des Kirchenjahres.

Meisterorganisten aus Deutschland, Italien, Polen, Australien, Spanien und Frankreich bereiten Ihnen mit ihren feinsinnigen Programmen, in Verbindung mit unserem prächtigen Raum und den herrlichen Orgeln, hoffentlich wieder viele unvergessliche Stunden!

Willibald Guggenmos, Domorganist

## 1. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 26. April 2008, 19.15 Uhr

### Chororgel

---

**Johann Sebastian Bach**  
1685-1750

Partite diverse sopra: „Ach, was soll ich Sünder machen» BWV 770

Concerto d-moll nach Vivaldi BWV 596  
Introduction  
Fuga  
Largo e spiccato  
Allegro

### Hauptorgel

---

**Marcel Dupré**  
1886-1971

Deux Esquisses op.41  
e-moll  
b-moll

**Julius Reubke**  
1834-1858

Sonate c-moll (94.Psalm)  
Grave-Larghetto  
Allegro con fuoco  
Adagio  
Fuga

Willibald Guggenmos, Domorganist St. Gallen

Eintritt frei! Kollekte

## 2. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 03. Mai 2008, 19.15 Uhr

### Chororgel

---

Johann Pachelbel  
1653-1706

Ciacona d-moll  
Toccata und Fuge d-moll

Johann Gottfried Walther  
1684-1748

Variationen über „Meinem Jesum  
lass ich nicht“  
Präludium und Fuge d-moll

### Hauptorgel

---

Camille Saint-Saëns  
1835-1921

Allegro giocoso a-moll  
Benediction nuptiale

Jan Nieland  
1903-1963

Toccata

Jan Zwart  
1877-1937

Variationen über „Ein feste Burg ist unser Gott“

Marco Enrico Bossi  
1861-1925

Redemption  
Cantabile

Bonaventura Somma  
1893-1960

Toccata

Giulia Biagetti, Lucca (Italien)

Eintritt frei! Kollekte

## 3. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 10. Mai 2008, 19.15 Uhr

### Chororgel

---

Tomasz A. Nowak  
\*1962

Improvisation: Intrada

Jan von Lublin  
um 1540

Fünf Tänze aus der Orgeltabulatur  
Zakulam sie tarnem  
Ad novem saltus  
Italica  
Corea  
Hayduczky

Paul Siefert  
1586-1666

Fantasia quarti toni  
Fantasia sexti toni

### Hauptorgel

---

Johann Sebastian Bach  
1685-1750

Aus den achtzehn Leipziger Chorälen:  
Fantasia super: „Komm Heiliger Geist, Herre  
Gott“ BWV 651  
Komm Heiliger Geist, Herre Gott BWV 652  
Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist BWV 667

Tomasz A. Nowak

Improvisation:  
Symphonische Suite über Pfingstthemen  
Präludium  
Aria  
Scherzo  
Toccata

Prof. Tomasz Adam Nowak, Münster  
(Deutschland)

Eintritt frei! Kollekte

## 4. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 17. Mai 2008, 19.15 Uhr

### Chororgel

---

**Johann Sebastian Bach**  
1685-1750  
Fantasia et Fuga a-moll BWV 561  
Vier Choralbearbeitungen über:  
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

**Dietrich Buxtehude**  
1637-1707  
Toccatà E-Dur BuxWV 141

### Hauptorgel

---

**Alfred H. Brewer**  
1865-1928  
Marche Héroïque

**Felix Nowowiejski**  
1877-1946  
1. Orgelsymphonie op.45/1  
Maestoso drammatico  
Allegro moderato  
Andantino cantabile  
Finale

Przemyslaw Kapitula, Warschau (Polen)

Eintritt frei! Kollekte

## 5. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 24. Mai 2008, 19.15 Uhr

FESTKONZERT ZUM 40. GEBURTSTAG DER  
GROSSEN DOMORGEL

**Edward Elgar**  
1857-1934  
Te Deum für Chor und Orgel op.34/1

**Peteris Vasks**  
\*1946  
Te Deum für Orgel

**Zoltán Kodály**  
1882-1967  
Pange lingua für Chor und Orgel

**Jeanne Demessieux**  
1921-1968  
Te Deum für Orgel op.11

**Petr Eben**  
1929-2007  
Prager Te Deum  
für Chor und Orgel

Collegium Vocale der Kathedrale St. Gallen  
Leitung: Domkapellmeister Hans Eberhard

Willibald Guggenmos, Domorganist St. Gallen

Eintritt frei! Kollekte

## 6. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 31. Mai 2008, 19.15 Uhr

### ORGELNACHT „ MEISTER DER ORGELIMPROVISATION“

**Domorganist Ludwig Ruckdeschel (Passau) improvisiert auf der Hauptorgel über Themen zum Hochfest Pfingsten**

Präludium und Doppelfuge in barocker Manier „Komm Schöpfer Geist“

Introduction und sechs Variationen „Veni, Creator Spiritus“

Toccata, Meditation und und Fuge „Der Geist des Herrn erfüllt das All“

**Die Domorganisten Franz Josef Stoiber (Regensburg) und Albert Schönberger (Mainz) improvisieren auf der historischen Chororgel über Themen zum Hochfest Weihnachten**

Freie Form (A. Schönberger)

Dialog I (beide Organisten)

Freie Form (Franz J. Stoiber)

Dialog II (beide Organisten)

**Domorganist Stefan Schmidt (Würzburg) improvisiert auf der Hauptorgel über Themen zum Hochfest Ostern**

Partita nach barocken Vorbildern „Das ist der Tag den Gott gemacht“

Triptyque symphonique über die Ostersequenz „Victimae paschali laudes“

Die Orgelnacht beginnt im Hauptschiff der Kathedrale. Der zweite Teil findet dann im Chorraum statt und zum Finale bitten wir sie wiederum im Hauptschiff Platz zu nehmen. In den beiden Pausen (30 Minuten) zwischen den Blöcken bieten wir ihnen Getränke im Innenhof des Klosters an.

Eintritt frei! Kollekte

## 7. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 07. Juni 2008, 19.15 Uhr

### Chororgel

---

**Jan Pieterzoon Sweelinck** Capricco  
1561-1621

**Girolamo Frescobaldi** Toccata quinta  
1583-1643 Gagliarda terza  
Toccata per l'elevazione

**Domenico Ziploj** Offertorio  
1688-1726

**Maurice Greene** Voluntary in G  
1696-1755

**Johann Kaspar Kerll** Canzona in d  
1627-1693

### Hauptorgel

---

**Olivier Messiaen** Le Banquet Céleste  
1908-1992

**Johann Sebastian Bach** Triosonate e-moll BWV 528  
1685-1750 Adagio-Vivace  
Andante  
Un poco Allegro

**Marcel Dupré** Präludium und Fuge g-moll op.7/3  
1886-1971

**Douglas Lawrence, Melbourne (Australien)**

Eintritt frei! Kollekte

## 8. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 14. Juni 2008, 19.15 Uhr

### Chororgel

---

<b>Antonio de Cabezón</b> 1510-1566	Pavana con su glosa
<b>Juan Cabanilles</b> 1644-1712	Tiento de Pange lingua 5. punto alto
<b>Pablo Bruna</b> 1611-1679	Tiento de 2. tono sobre la letania de la Virgin
<b>Dietrich Buxtehude</b> 1637-1679	„Wie schön leuchtet der Morgenstern“ BuxWV 223

### Hauptorgel

---

<b>Luis Urteaga</b> 1882-1960	Final d-moll
<b>Olivier Messiaen</b> 1908-1992	Aus „La Nativité du Seigneur“ Desseins éternels Les enfants de Dieu Les anges Les bergers Dieu parmi nous

Oscar Candendo, San Sebastian (Spanien)

Eintritt frei! Kollekte

## 9. DOMORGELKONZERT

Samstag, den 21. Juni 2008, 19.15 Uhr

### Chororgel

---

<b>Anonymus England</b> 16. Jahrhundert	My Shy Myze Upon „La Mi Re“ My Lady Carey's Dompe
<b>Heinrich Scheidemann</b> 1596-1663	Praeludium in g
<b>Jan Pieterszoon Sweelinck</b> 1562-1621	Balletto del Granduca
<b>Dietrich Buxtehude</b> 1637-1707	Ciacona in e BuxWV 160

### Hauptorgel

---

<b>Maurice Duruflé</b> 1902-1986	Prélude et fugue sur le nom d'ALAIN
<b>Ermend Bonnal</b> 1880-1944	La Vallée du Béhorléguay au matin
<b>Jehan Alain</b> 1911-1940	Trois Danses Joies Deuils Luttés

Jean-Pierre Lecaudey, Saint-Rémy de Provence (Frankreich)

Eintritt frei! Kollekte

## DIE INTERPRETEN

**Willibald Guggenmos** studierte an den Musikhochschulen in Augsburg und München. Zunächst war er Organist an der St. Martinskirche in Wangen/Allgäu. Nach dreijähriger Tätigkeit als Organist und Kirchenmusiker am Liebfrauen-Dom in München wurde er 2004 zum Domorganisten an die Kathedrale St. Gallen gewählt. Weltweite Konzerttätigkeit. Gesamtauführungen der Werke von J.S. Bach, César Franck, Franz Liszt, Léon Boëllmann, Maurice Duruflé, Johannes Brahms und J.G.E. Stehle.

**Giulia Biagetti** ist Domorganistin in Lucca (Italien). Sie erwarb Diplome in Klavier, Orgel und Komposition. Weitere Studien führten sie zu Michael Radulescu, Michel Chapuis, Harald Vogel und René Saorgin. Als Professorin für Orgel und Gregorianik unterrichtet sie am Konservatorium „Luigi Boccherini“ in Lucca. Rundfunk- und CD Aufnahmen weisen sie als kompetente und vielseitige Interpretin aus.

**Tomasz Adam Nowak** studierte an der Frédéric-Chopin-Hochschule in Warschau, danach bei Franz Lehmendorfer, Marie-Claire Alain und Ewald Kooimann. Er ist Professor für Künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Musikhochschule Detmold und Organist der Stadt- und Marktkirche St. Lamberti in Münster. Weltweite Konzerttätigkeit als Organist und Improvisator.

**Przemyslaw Kapitula** ist Direktor mehrerer grosser, polnischer Konzertzyklen, wie z.B. dem „Festival der Sakralmusik“ und den „Internationalen Orgelkonzerten in der Kathedrale Warschau“. Als Konzertorganist reist er in alle Erdteile. Seit 1998 Mitglied der Kirchenmusikkommission der Erzdiozese Warschau. Seine besondere Vorliebe gilt der Aufführung polnischer, romantischer Komponisten.

Das **Collegium Vocale** der Kathedrale St. Gallen wurde 1997 gegründet. Das Ensemble gestaltet regelmässig Gottesdienste an der Kathedrale, speziell die Pontifikalvespern an den hohen Feiertagen. Daneben realisiert es eigene Konzertprojekte.

**Hans Eberhard** studierte Orgel, Chor- und Orchesterleitung in Zürich. Zwischen 1976 und 1996 wirkte er als Kirchenmusiker und Instrumentallehrer in Wattwil, Winterthur und Schaffhausen, bevor er als Domkapellmeister an die Kathedrale St. Gallen gewählt wurde. Seit 1998 ist er auch Schulleiter der Diözesanen Kirchenmusikschule. Zusätzlich leitet er den Studentenchor und das Vokalensemble der 1998 gegründeten Musikakademie St. Gallen.

**Ludwig Ruckdeschel** ist Meisterschüler von Edgar Krapp und Franz Lehmendorfer. Er war zunächst Stiftsorganist im berühmten, bayrischen Marienwallfahrtsort Altötting, bevor er 2003 als Domorganist nach Passau berufen wurde. Dort ist er Herr über die grösste Domorgel der Welt mit 233 Registern und 17.794 Pfeifen. Er war Preisträger von verschiedenen Internationalen Orgelwettbewerben und ist zudem Orgelsachverständiger der Diözese Passau.

**Franz Josef Stoiber** ist eine vielseitige Musikerpersönlichkeit. So bekleidet er das Amt des Domorganisten in Regensburg und ist Professor für Künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik daselbst. Dieses Institut leitet er seit 2003 als Rektor. Konzerte, CD-Produktionen, Gastdozenturen (in Portugal und Japan), kompositorische Tätigkeit, Aufsätze und Buchveröffentlichungen ergänzen sein Berufsbild.

**Albert Schönberger** wurde in Bayern geboren. Seine Ausbildung erhielt er in Regensburg und an der Musikhochschule in München bei Prof. Gerhard Weinberger. Er war zuerst Chordirektor in Donauwörth und München, bis er 1985 von Kardinal Karl Lehmann zum Domorganisten nach Mainz berufen wurde. Von 1983 bis 1994 lehrte Schönberger am Fachbereich Musik der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. In seinen sehr populären Orgelkonzerten im Mainzer Dom und auf internationaler Ebene pflegt er vor allem die Kunst der freien Improvisation.

**Stefan Schmidt** studierte an der Musikhochschule in Düsseldorf und bei Daniel Roth in Paris. Aufgrund seines grossen Repertoires erhält er viele Einladungen zu internationalen Orgelfestivals. Im Jahre 2005 wurde Stefan Schmidt zum Domorganisten am Dom St. Kilian in Würzburg ernannt. Seit 1994 leitet er eine Orgelklasse an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und wurde dort 2006 zum Honorarprofessor bestellt. Auf CD hat er die gesamten Orgelwerke von Maurice Duruflé und César Franck eingespielt.

**Douglas Lawrence** hat bereits ca. 2000 Konzerte als Organist, Cembalist und Dirigent absolviert, unter anderem bei so gewichtigen Anlässen wie bei der Einweihung der Grossen Orgel im Opernhaus zu Sydney. Er ist Organist der Scots-Church in Melbourne und war bis vor kurzem Direktor des Chores der Universität Melbourne. Dieses Ensemble gehört in seiner Kategorie zu den besten der Welt. Er fungiert als Jurormitglied bei internationalen Wettbewerben und künstlerischer Berater bei Orgelneubauten.

**Oscar Candendo** ist Organist der Kathedrale El Buen Pastor in San Sebastian und Professor für Orgelspiel an der katalanischen Hochschule für Musik in Barcelona. Seine umfassende Ausbildung erhielt er an den Konservatorien von Bayonne und Toulouse (Frankreich) und an der Musikhochschule in Stuttgart. Neben seiner reichen Konzerttätigkeit arbeitet er zurzeit an einer Doktorarbeit im Fachbereich Musikgeschichte und Musikwissenschaften an der Universität von Valladolid.

**Jean-Pierre Lecaudey** spielt zahlreiche Konzerte in ganz Europa, Asien und Amerika. Sein Studium schloss er bei Xavier Darasse mit der Médaille d'or in Toulouse ab. Seine besondere Aufmerksamkeit widmet er französischen Meistern, wie z.B. Ermend Bonnal, Charles Chaynes und Guy Ropartz, die er alle auf CD aufgenommen hat. Jean-Pierre Lecaudey ist Organist der Pascal-Quoirin-Orgel in Saint-Rémy de Provence und Professor an der Musikhochschule in Avignon.

# Disposition Hauptorgel

erbaut 1968 durch die Firma Kuhn (Männedorf)

## I. Positiv

Quintatön	16'
Harfenprincipal	8'
Copula	8'
Principal	4'
Rohrflöte	4'
Sesquialtera 2f.	2 2/3'
Superoctave	2'
Octävlein	1'
Mixtur 3f.	2/3'
Dulcian	16'
Krummhorn	8'
Schalmei	4'
-Tremulant-	

## III. Schwellwerk

Gedackt	16'
Holzoctave	8'
Metallgedackt	8'
Viola	8'
Unda Maris	8'
Principal	4'
Harfpfeife	4'
Querflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Nachthorn	2'
Terz	1 3/5'
Plein jeu 4f.	2'
Basson	16'
Trompete harm.	8'
Hautbois	8'
Clairon	4'
-Tremulant-	

## II. Hauptwerk

Principal	16'
Gambe	16'
Praestant	8'
Offenflöte	8'
Gemshorn	8'
Quinte	5 1/3'
Octave	4'
Koppelflöte	4'
Pommer	4'
Terz	3 1/5'
Quinte	2 2/3'
Octave	2'
Flachflöte	2'
Cornett 5f.	8'
Grossmixtur 5f.	2'
Kleinmixtur 3f.	1 1/3'
Bombarde	16'
Trompete	8'

## IV. Kronwerk

Rohrgedackt	8'
Quintade	8'
Principal	4'
Spitzgedackt	4'
Flautino	2'
Zink 3f.	1 3/5'
Nasat	1 1/3'
Scharf 3f.	1'
Farbcymbel 3f.	1/14'
Holzregal	16'
Vox humana	8'
-Tremulant-	

## Pedalwerk

Principal	32'	Koppeln:
Praestant	16'	
Flötbass	16'	IV-II
Subbass	16'	III-II
Octave	8'	I-II
Spitzflöte	8'	III-I
Basszink 3f.	5 1/3'	
Octave	4'	III-P
Blockflöte	4'	II-P
Mixtur 5f.	2 2/3'	I-P
Piffaro	2'	
Kontrafagott	32'	2500 Generalkombinationen auf 5 Ebenen
Posaune	16'	
Fagott	16'	
Trompete	8'	Remocard
Clairon	4'	
Singend Cornett	2'	

# Disposition Chororgel

erbaut 1768-1770 durch Victor Ferdinand Bossart und Franz Anton Kiene 1823-1825, restauriert durch die Firma Mathis (Näfels)  
1966/67 und 2006

## I. Epistelorgel (Südseite)

Gross Bourdong	16'
Principal	8'
Copell	8'
Quintatön	8'
Viola	8'
Octav	4'
Flut dous	4'
Cornetto 2f.	2 2/3'
Flageolet	2'
Larigott	1 1/3'
Fourmitur 3f.	2'
Trompeten	8'

## Pedal - Epistelorgel

Praestant	16'
Subbass	16'
Principal	8'
Cello	8'
Mixtur 3f.	2 2/3'
Bombard	16'
Trompeten	8'